SPD Fraktion ● Marktstraße 8 ● 25813 Husum

Es gilt das gesprochene Wort!

Kreistagssitzung am 06. November 2020

Einbringung Antrag TOP 40:

Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zum Thema Wiedereröffnung von Haltepunkten an der Bahnlinie Husum-Jübek

Sehr geehrter Herr Präsident,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zeiten ändern sich. In den letzten Jahrzehnten wurde verstärkt auf den Individualverkehr gesetzt. Die Entscheidungen unser politischen Vorgänger*innen zur Schließung von Bahnhöfen und zum Entfernen von Bahngleisen passen da ins Bild – erweisen sich nun aber im Rückblick als Fehler. Seit einigen Jahren gibt es auf nordfriesischer Seite verschiedene Bestrebungen, auf der Strecke Husum-Jübek nun Bahnhaltepunkte wiederzueröffnen. Zunächst setzten sich im Jahr 2016 die Gemeinden Oster-Ohrstedt, Wester-Ohrstedt, Ostenfeld und Wittbek für eine Bedarfshaltestelle in Ohrstedt-Bahnhof sein. Nun beschäftigten sich auch die Kreisgremien bereits mit der Machbarkeitsstudie der Gemeinde Ahrenviölfeld. Uns als SPD-Fraktion überzeugen die Ergebnisse dieser Studie. Einen Bedarfshaltepunkt in dieser Gemeinde als Sofortmaßnahme halten wir als SPD für möglich und sinnvoll. Durch den vorliegenden Antrag möchten wir die Gemeinde und ganz besonders das dahinterstehende Engagement von Joachim Selle unterstützen. Aus unserer Sicht wäre es logisch, wenn sich auch der Kreis Nordfriesland, der sich den Nachhaltigkeitszielen verpflichtet hat und klimafreundlichster Kreis Deutschlands sein möchte, hinter diese Maßnahme stellt und so auf neue Zeiten reagiert.
Denn im Rahmen der Studie wird überzeugend dargestellt, dass ein zusätzlicher Haltepunkt im Rahmen des bestehenden Takts möglich ist. Der Zeitverlust von nicht einmal 1,5 Minuten ist verkraftbar. Gleichzeitig schaffen wir ein attraktives ÖPNV-Angebot für diese ländliche Gemeinde und das Umfeld, das sonst nie im Leben durch uns als Kreis zu erreichen ist – trotz aller Bemühungen die wir anstellen und weiterhin anstellen werden. Das ist Stärkung des ländlichen Raumes im besten Sinne und ein

VORSITZENDER Thomas Nissen nissen-thomas@t-online.de Tel.: 04664 - 98 32 17
GESCHÄFTSFÜHRER Carsten F. Sörensen c-f-soerensen@t-online.de Tel.: 04662 - 54 82
BANKVERBINDUNG Nord-Ostsee Sparkasse IBAN DE44 2175 0000 0000 0044 73 BIC NOLADE21NOS

wertvoller Beitrag **allen** Menschen ein gutes Leben auf dem Land zu ermöglichen. Nebenbei leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz, wenn Menschen natürlich nicht die Pflicht, aber eine **tatsächliche** Möglichkeit haben, den ÖPNV zu nutzen.

Wir erhoffen uns durch den Beschluss und die damit verbundene Resolution ein Signal an alle Entscheidungsträger, die Blockade gegen dieses Projekt aufzugeben.

Aber wir möchten gerne noch einen Schritt weiter gehen. Wie bereits beschrieben gibt, gab und wird es vielleicht in Zukunft weitere Initiativen zur Wiedereröffnung von Bahnhaltepunkten an der Strecke zu geben. Als Beispiel sei an dieser Stelle nur die Schaffung einen Schienenkreuzung in Ohrstedt-Bahnhof mit einem Haltepunkt genannt.

Auch dies ist laut der Machbarkeitsstudie möglich. Dazu müsste die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Strecke von 80km/h auf 100km/ erhöht werden - und dazu müssten lediglich sechs Bahnübergänge mit einer Schranke gesichert werden.

Auch hier kann ein Signal durch diesen Kreistag möglicherweise neue Impulse setzen. Von diesen sechs Bahnübergängen liegen drei im Kreis Nordfriesland und drei im Kreis Schleswig-Flensburg. Übrigens hat unser Nachbarkreis das Signal gegeben, den Vorstoß der Ahrenviölfelder auf Wiedereröffnung ihres alten Haltepunkts zu unterstützen. Durch unseren Antrag erhoffen wir uns ein Signal, einen neuen Impuls durch diesen Kreistag, die Initiative Wiedereröffnung des Haltepunktes Ahrenviölfeld weiter voranzubringen. Da, wo es möglich ist, muss die Bahn in die Fläche zurück, sonst wird der ländliche Raum eisenbahntechnisch niemals wieder angekoppelt.

Eine bessere Versorgung im ÖPNV als Klimaschutzmaßnahme und vor allem auch als Beitrag zur Daseinsvorsorge muss der öffentlichen Hand etwas Wert sein. Die Errichtung von Bahnsteigen und Investitionen in Schranken, die nebenbei ja auch mehr Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen im Vergleich zum Ist-Zustand bedeutet, wäre ein solcher Beitrag.

Wenn wir mögliche Gesamtkosten für alle Maßnahmen zusammen und deren Nutzen für die Allgemeinheit mit verschiedenen bundesweit bekannten Großprojekten vergleichen, sollte auch den über uns liegenden politischen Ebenen klar sein, was sinnvoll ist.

Wir bitten also um Zustimmung zu unserem vorliegenden Antrag.

Truels Reichardt